

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 234.

Freitag den 7. October.

1859.

## Die Gebilde der Schöpfung.

Eingefandt vom Dr. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

### Die Zellenwand.

Die eigentliche Zellenwand besteht aus Zellstoff. Wir haben diesen Stoff bereits nach seinen sonstigen Eigenschaften beschrieben und wollen hier nur hinzufügen, daß er im reinen Zustande ein farblos, vollkommen durchsichtiger, biegsamer und etwas elastischer Körper ist. Seine Eigenschaft der Durchdringlichkeit wurde dort schon in Erwähnung gebracht. Diese Durchdringlichkeit oder Endosmose (von *ἔδος*, durch, und *ωσμός*, der Stoß, also durchstoßende Kraft) beruht nämlich darauf, daß die Zellenwand geeignet ist, Wasser und alle im Wasser gelösten Stoffe, ohne daß Löcher oder Canäle in ihr sind, durchgehen zu lassen, wenn sie von einer Seite mit diesen flüssigen Stoffen in Berührung ist, während dieselben auf der andern Seite durch Verdunstung oder andere Ursachen ihr entzogen werden. Auf dieser wichtigen Eigenschaft des Zellstoffs beruht die ganze Saftbewegung in der Pflanze, also auch die ganze Saftaufnahme und somit die ganze Ernährung derselben. Seine völlige Unlöslichkeit in gewöhnlichen Lösungsmitteln ist wohl die Ursache, daß der Zellstoff zur Ernährung der Thiere nicht dienen kann.

### Der Inhalt der Zelle.

Die in der Pflanzenzelle enthaltenen Stoffe sind es hauptsächlich, um deren willen wir die Pflanze cultiviren. Nur bei den Gespinntstoffen, dem Brenn- und Nutzholz ist es die Zellenwand, also der Zellstoff, der Werth in diesen Stoffen für uns hat.

In der sie auskleidenden stickstoffhaltigen Schicht erkennt man dickere Streifen, welche durchs Mi-

kroskop betrachtet in beständig fortschreitender Bewegung sich befinden. Geht irgend ein regelwidriger Prozeß in einer Zelle vor, so ist die Zelle erkrankt und geht gewöhnlich der Fäulniß entgegen, wie beim Kornbrand oder der Kartoffelkrankheit zc. — Die stickstoffhaltige Schicht wird dunkler, deutlicher körnig, und zieht sich von der Zellenwand zurück oder durchdringt diese. Jede lebende Zelle enthält außer festen Stoffen noch eine durchsichtige, klare, gewöhnlich farblose Flüssigkeit, der Zellsaft genannt. Nur in farbigen Blumen oder Beeren ist derselbe ausnahmsweise gefärbt. Er enthält an organischen Stoffen: Eiweiß, Zucker und Gummi aufgelöst; an unorganischen Stoffen findet man in ihm mineralische, besonders alkalische Basen an organischen Säuren, als: Oxal-, Wein-, Citronen-, Apfelsäure zc. gebunden. — Die stickstoffhaltigen Stoffe, sowie die Wandauskleidung und das im Zellsafte gelöste Eiweiß sind eigentlich die ernährenden Stoffe in allen Pflanzentheilen, je reicher eine Pflanze an diesen Stoffen ist, desto nahrhafter ist sie für Menschen und Thiere. Das Stärkemehl findet sich in unseren Kulturpflanzen in Form kleiner, glänzender Körnchen von sehr verschiedener Gestalt und Größe vor. Am leichtesten ist das Kartoffelkraftmehl zu untersuchen. Die Oberhaut der Kartoffel ist meistens schon zerstört; es schließen sich an sie die Borkenzellen an, welche nur eine klare Flüssigkeit enthalten. Diese Zellen gehen nach innen in die äußern und innern Rindenzellen über, welche auch noch kein Kraftmehl enthalten. Dieses findet sich erst in den Markzellen, welche jede 15 bis 20 größere oder kleinere Stärkekörnchen enthalten, je weiter die Zellen nach innen liegen, desto größere Körner enthalten sie. Kocht man die Kartoffel, so trennen sich die Zellen von einander. Die Stärkekörner quellen auf und füllen den Raum bis auf kleine Streifen, die aus gelösten Eiweiß bestanden, welches nun gewonnen ist. Röstet man Kartoffel-



mehl vorsichtig auf einem heißen Bleche, so wird es bräunlich und theilweise im Wasser löslich.

Bei den gewöhnlichen Getreidearten liegen die Stärkekörner ähnlich in den Zellen, wie bei der Kartoffel, lassen sich aber durch die Form unterscheiden. Im Getreide sind in jeder Zelle einige linsenförmige und eine größere Anzahl ganz kleiner unregelmäßiger Körper vorhanden. Im Mais sind die Stärkekörner alle gleich groß und rundlich; sie liegen in den Zellen so gedrückt, daß sie sich durch den gegenseitigen Druck an den Berührungsfächen abplatteten. Beim Reis füllt die Stärke wie eine einzige große Masse die ganze Zelle aus. Bei Erbsen, Wicken, Linsen, Bohnen, überhaupt bei allen Leguminosen sind die Stärkekörner meist rundlich und länglich rund.

Wir nennen, ohne uns auf eine genauere Beschreibung einzulassen, noch Pflanzengallerte und Peotin, Inulin, fette Oele, Harz, Wachs und Farbstoffe. Manche Zellen enthalten ganz deutlich Kryskalle. Man erkennt in ihnen oxalsäuren, kohlen-säuren und schwefelsäuren Kalk. Am häufigsten kommt der erste vor und scheint keine andere Bestimmung zu haben als die, daß er eine gewisse Menge der Säure oder des Kalks in einer unlöslichen Form bindet, um somit die etwaige schädliche Einwirkung zu verhindern, die solche Stoffe sonst auf die Vegetation äußern könnten.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (den 9. October) predigen:

**Zu U. S. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Fahr. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dryander. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Müller.

Montag den 10. October um 8 Uhr ein Can-didat.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Schulze.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Montag den 10. October Abends 7 Uhr Missionssunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker (Einführung).

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 8. October Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 9. October um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr allgemeine Beichte Derselbe. Um 9 Uhr Predigt Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 12. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Freitag den 7. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 9. October um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Katechismussunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Stadtverordneten-Sizung

Freitag den 7. October Nachmittags 4 Uhr.

Verhandelt wird:

Reorganisation des Armenwesens.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Jacob.

### Bekanntmachung.

Indem wir hierdurch die hiesigen Reservisten und Landwehrmänner ersten Aufgebots benachrichtigen, daß das diesjährige Herbst-Classifications-Geschäft am

**17. d. M. Vormittags von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an** durch die betreffenden Mitglieder der Königl. Kreis-Ersatz-Commission auf dem Rathhause abgehalten wird, fordern wir zugleich diejenigen unter ihnen, welche glauben, ihre Zurückstellung hinter die siebente Classe des ersten Aufgebots aus gesetzlichen Gründen beantragen zu können, auf ihre desfallsigen Gesuche, in welchen nicht nur ihre militairischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse,

sondern auch die obwaltenden besondern Umstände bestimmt angegeben werden müssen, wodurch eine zeitweise Zurückstellung begründet werden soll, — bis zum 8. d. Mts. incl. um so gewisser bei uns anzubringen, als auf später eingehende Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Wir empfehlen die Beachtung dieser Aufforderung um so angelegentlicher, als im Augenblick einer Einkerfung, den bestehenden Bestimmungen zufolge, alle Gesuche um Zurückstellung unstatthaft sind und ohne Weiteres zurückgewiesen werden müssen.

Zugleich machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß früher angebrachte und berücksichtigte Gesuche jedenfalls erneuert werden müssen, da die auf dieselben ergangenen Entscheidungen stets nur bis zum nächsten Sitzungstermin ihre Gültigkeit behalten.

Im Uebrigen ist den Interessenten die persönliche Beibehaltung des Termins gestattet.

Halle, den 1. October 1859.

**Der Magistrat.**

### Schulsache.

Meldungen zur Theilnahme an dem Unterricht in der **Sonntagsschule** nehme ich den 9. huj. in den Frühstunden entgegen; die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen aber für die städtischen **Bürgerschulen** besorge ich den 10. huj. in den Vormittagsstunden.

Halle, den 6. October 1859.

**Scharlach**, Schuldirector.

### Ackerverpachtung.

Im Auftrag der Frau Ober-Bauinspector **Dietlein** verpachte ich folgende Ackerpläne:

8 Morgen 8 □ Ruthen auf der Pfännerhöhe, welche Herr Hänert in Pacht gehabt, im Böllberger Felde, welche an Herrn Rittergutsbesitzer **Sachse** verpachtet sind,

39 = 175 =

vom 1. October 1860 ab auf 6 Jahre in dem zum **22. October c. Nachmittags 3 Uhr** in meinem Geschäftszimmer anberaumten Termine.

**Gödecke**, Justizrath.

Das Haus Nr. 14 große Ulrichsstraße ist zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere im Hause selbst (parterre).

Ein Sopha, Nähtisch, Goldrahmenspiegel, hell polirt, wird billig verkauft Oberglauchä Nr. 42.

Zu bevorstehender Saison empfehle:

**Photogene I.** à Quart 10 Sgr.

**Photogene II.** à Quart 8 1/2 Sgr.

**Solaröl**, Prima-Qualität, à Quart 7 Sgr.

Besonders erlaube ich mir auf Photogene II. aufmerksam zu machen, indem dasselbe hell und sparsam brennt und als Photogene fast geruchlos ist.

**Th. Düwert**, Leipziger Straße Nr. 12.

Mein Lager aller Arten **Lampen**, sowie die verschiedensten andern Waaren halte bei Bedarf bestens empfohlen.

**Th. Düwert**, Klempnermeister, Leipzigerstr. 12.

Zum Verkauf steht: eine Kommode, Stehpult, mehrere alte Bettstellen, Tische, Stühle, Koffer, Weinfässer und Kisten, ein vollständiges Fenster, Fliesen zu einem Ofen u. s. w. Näheres

Leipziger Straße Nr. 73, 1 Tr. b.

Zwei Fuhrer Bruchsteine sind zu verkaufen

Fleischergasse Nr. 3.

Sechs Stück **Rußbaumstühle**, neu, schönster Maßer, Raumes wegen billigst bei

**Schmidt**, gr. Schloßgasse Nr. 6.

Ein **Haus am Markt** in der besten Lage, worin ein langjährig schwunghaftes Geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen. Näheres Markt 11.

Gutgearb. Schrotenschuhe u. Stiefeln kl. Sandberg 14.

Schrotenschuhe von feinem neuen Stoff, die Sohlen von lauter Schrot, werden gefertigt bei **Elsholz**. Ich wohne wieder Spitze Nr. 14.

Ich wohne jetzt große Steinstraße Nr. 15 (in dem Hause des Herrn Regierungs-Assessor a. D. **Chrenberg**), parterre.

Halle a/S., den 3. October 1859.

**Dr. Ed. Herzberg**,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Einem geehrten Publikum und meinen Geschäftsfreunden zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab die **Schmiedewerkstatt** in der **Kugel** vor dem Leipziger Thore gepachtet habe, und bitte mich mit gefälligen Aufträgen zu beehren. Für prompte und reelle Arbeit sorgt

**Müller**, Schmiedemeister.

Von heute ab wohne ich an der Halle Nr. 10, dem „grünen Helm“ gegenüber. **C. Neumann**, Kupferschmiedemeister.

Meine Wohnung ist jetzt Glaucha, lange Gasse Nr. 29. **R. Kluge**, Drechslermeister.



## Sonnabend den 8. d. M. bleibt unser Geschäftslocal geschlossen. Gebrüder Salomon.

Meine Wohnung ist jetzt Rittergasse beim Herrn Wagenbauer **Winkler**.

**Julius Schwarz**, Maler, Schreib- und Zeichenlehrer an den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen zu meinem bisherigen Unterrichte im Malen, Delmalen zc., freiem Handzeichnen und Linearzeichnen, sowie zur Ausbildung einer schönen und geläufigen Handschrift, erbitte ich von 11—12 und 1—2 Uhr.

Eine Torfformerei wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße 39 1 Treppe hoch rechts. Auch sind daselbst 1 Paar Schaufenster zu verkaufen.

Ein stud. theol. wünscht Unterricht im Latein, Griechisch, Französisch zc., sowie auch Nachhülfsstunden in den Schularbeiten zu erteilen  
Gottesackerstraße Nr. 6.

Ein gewandter Kellnerbursche sucht Dienst so gleich oder den 15. Zu erfr. gr. Braubausgasse 19. Eine Frau zur Gartenarbeit gesucht im Rathswerder.

**Handschuhnäherinnen** sucht **J. C. Siebert**.

Ein gebildetes, gesetztes Mädchen, welches die besten Atteste aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen zur Führung der Wirthschaft eines älteren Herrn oder als Jungfer. Näheres Rathhausgasse 14, 1 Tr.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör wird zu mietben und **sofort** zu beziehen gesucht. Offerten abzugeben bei dem Goldarbeiter **Rönig** unterm Rathhaus.

Gr. Steinstraße Nr. 12 sind drei Wohnungen zum 1. Januar zu beziehen. Die eine hat ein Atelier und findet ein Photograph Platz, die andere ist im Hofe, parterre gelegen, für Schlosser oder Tischler passend, die dritte ist ein Theil von der Belle-Etage, aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche bestehend.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, erste und zweite Etage, mit Benutzung des Gartens, nebst allem Zubehör, sind zum 1. April zu vermietben und zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstraße 12 im Laden.

Eine Wohnung mit Handelskeller ist zu Neujahr l. J. zu vermietben Rathhausgasse Nr. 5.

Ein helles, freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, steht sofort oder 1. Januar zu vermietben. Näheres Strohhospitze Nr. 20.

Ein **Logis** im Hofe ist an kinderlose Leute zu **vermietben** Rannische Straße Nr. 20.

### Barfüßerstraße Nr. 12

ist eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör von ruhigen Leuten sogleich zu beziehen.

Schlafstellen mit oder ohne Kost Schülershof 8.

Schlafstelle mit Kost steht offen Fleischergasse 3.

Einige Schlafstellen offen; auch Mittagstisch zu 2 $\frac{1}{2}$  bis 4 *Sgr.* zu haben Bahnhof, „Hôtel zur Eisenbahn“ im Hintergebäude.

**Bier Thaler Courant** sind gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann diese gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **C. Sonnemann**, neue Promenade.

Alle Mitglieder der Fleischer-Leichenkasse, so wie die, welche Bankhaus-Gerechtigkeits-Scheine besitzen, werden hiermit in Kenntniß gesetzt, ihre alten Leichenkassenbücher und Bankhaus-Scheine binnen acht Tagen beim Fleischermeister **L. Grundmann**, Trödel Nr. 7, gegen neue umzutauschen.

Der Vorstand.

### Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 7. October Abends 8 Uhr im „kühlen Brunnen.“

- 1) Vortrag über die Säulen-Ordnungen.
- 2) Vortrag über den Handwerker von früher und jetzt.
- 3) Proclamation neuer Mitglieder für die Vorschußbank.

### Paffendorf.

Sonntag den 9. und Montag und Dienstag ladet zur **Kirmes**, sowie zur Tanzmusik ergebens ein **Fiedler**.

Die Musik hat das **Heinick'sche** Musikcorps übernommen und ist für alle Ordnung bestens gesorgt. **A. Heinicke**, Dirigent.

Die gelbe Tulpe ist wieder angekommen. Alter Markt. — — —

N. N. Herzlichen Dank! **S. u. C. C.**